



Eine von ihnen, die die Vorwürfe gegen sie zugab, erhielt am Montag in einem Eilverfahren eine sechsmonatige Bewährungsstrafe. Die RATP sagte, dass ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden könnte, das „bis zur Entlassung“ der beiden Beamtinnen gehen könnte.

Zwei Frauen wurden am Samstag, dem 9. Januar, in Paris verhaftet, als sie in RATP-Uniformen gekleidet Drogen an einen Kunden verkauften, berichtete France Bleu Paris am Montag. Die beiden Mitarbeiterinnen des öffentlichen Verkehrsnetzes der Hauptstadt waren zum Zeitpunkt der Ereignisse nicht im Dienst. Die RATP hat dennoch eine interne Untersuchung eingeleitet. Die RATP versichert, dass ein Disziplinarverfahren eingeleitet werden könnte, das „bis zur Entlassung“ der beiden Beamtinnen gehen könnte.

Eine der beiden bestätigte die Fakten

Am Samstagabend erwischte die Polizei die beiden Frauen beim Drogenverkauf auf der Straße. Sie saßen in einem Auto und trugen ihre RATP-Uniform. Nachdem sie in Polizeigewahrsam genommen wurden, gab eine von ihnen die Vorwürfe gegen sie zu. Bei einem Gerichtstermin am Montag wurde sie in einem Schnellverfahren zu einer sechsmonatigen Bewährungsstrafe wegen „Drogenkonsums, Besitz, Transport oder Weitergabe von Drogen und verbotenem Tragen von Waffen“ verurteilt. Die andere Frau wird wegen einfachem Drogenkonsums belangt.